



Gruppe SWG/FDP, Sören Schulz, Rotenburger Str. 13, 29640 Schneverdingen

An die
Stadt Schneverdingen
Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens
Schulstr. 3
29640 Schneverdingen

Dienstag, 7. März 2023

**Änderungsantrag zum Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE vom
13.11.2022 (Kommunales Förderprogramm zur Förderung von
Gehölzpflanzungen im Zuge der privaten Gartengestaltung),
Vorlage 2023/032**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Moog-Steffens,

Die Gruppe SWG/FDP beantragt die Auflegung eines Kommunalen
Förderprogramms mit besonderen Projekt- und Modellcharakter im Bereich
"Zukunft Stadtgrün".

Der Antrag soll im Umweltausschuss am 16.03.2023 unter Tagesordnungspunkt 10
(Vorlage 2023/032) eingebracht werden.

Der Stadtrat möge folgendes beschließen:

Die Stadt Schneverdingen fördert die zur Anpassung an die Folgen des
Klimawandels erforderlichen Maßnahmen im kommunalen Bereich und unter
bestimmten Voraussetzungen im privaten Bereich, insofern Förderschwerpunkte mit
besonderen Projekt- und Modellcharakter vorliegen.

Hierzu sollen die bereits im Stadthaushalt 2023 eingeplanten Finanzmittel von 5.000
EUR im Produktkonto 56100 Klima- und Umweltschutz unter Punkt 15
"Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" verwendet werden.

Sachdarstellung:

Der Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE vom 13.11.2022 (Posteingang 11.11.2022)
"Kommunales Förderprogramm zur Förderung von Gehölzpflanzungen im Zuge der
privaten Gartengestaltung" ist unter dem Aspekt der nachhaltigen Erneuerung nicht
wirkungsvoll genug.



So verhält es sich mit der Idee, bestimmte Baumarten auf Privaten Grundstücken zu pflanzen und mit bis zu 100,- € zu fördern. Um eine Tonne CO₂ zu binden, benötigt man ca. 80 ausgewachsene Bäume. Mit den 5.000 € werden wir nicht viele Bäume

schaffen, vielleicht 50 Stück? Das wären dann ca. 650 kg CO₂, wenn die Bäume ausgewachsen sind, das dauert also noch lange.

Zum Vergleich, aktuell kostet das Zertifikat für 1 Tonne CO₂ ca. 30,- €. Selbst wenn 80 Bäume gepflanzt werden können, wollen sie also für maximal eine Tonne CO₂ 5000€ zahlen? Das ist nicht verhältnismäßig.

Begründung:

Für die Gruppe SWG/FDP gehört es zum Selbstverständnis, dass die Bürgerinnen und Bürger eigenverantwortlich mit Klimaschutz generell und Maßnahmen zu mehr Nachhaltigkeit im privaten Bereich umgehen. So kann beispielsweise mit einer Informationskampagne für mehr Klimaleistung und Nachhaltigkeit deutlich mehr erreicht werden, die auch aus diesen Geldmitteln finanziert werden kann.

Wir sehen die Finanzmittel besser angelegt in beispielsweise städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen, im Bereich "Zukunft Stadtgrün," bei der Aufforstung von Ausgleichsflächen, in der Sichtung und Erprobung von zukunftssträchtigen Baumarten mit Studiencharakter etc. - also als Gesamtmaßnahme!

Für Anmerkungen und Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sören Schulz
(Gruppensprecher)